

# Ruanda

## Alice erzählt ihre Geschichte

Das Leben als burundischer Flüchtling in Ruanda ist nicht einfach. Die Menschen haben alles in ihrer Heimat zurückgelassen und müssen nun – zumindest vorübergehend – in einem anderen Land Fuß fassen. Da Ruanda sehr teuer ist, reicht das bescheidene Hab und Gut meist nicht, um über die Runden zu kommen. Deshalb kommt CSI von 2017 bis 2020 jedes Jahr für den Kindergartenbesuch von 120 burundischen Flüchtlingskindern und von einigen bedürftigen ruandischen Kindern auf. Der kleine Guy-Gaël ist eines der 120 Kinder, das seit Ende Januar einen Kindergarten in der ruandischen Hauptstadt Kigali besucht. Während meines Aufenthalts in Ruanda habe ich mich mit seiner Mutter Alice unterhalten können.

Alice hat drei Kinder und ist seit Juli 2015 in Ruanda. Ihr Mann wurde bei Demonstrationen gegen eine dritte Amtszeit des burundischen Präsidenten Nkurunziza erschossen und sie selbst wurde am Arm angeschossen. Damals war Guy-Gaël nicht mal ein Jahr alt. Sie wurde ins Militärkrankenhaus der burundischen Hauptstadt Bujumbura eingeliefert und fiel kurz darauf aufgrund der Schwere der Verletzung ins Koma. Als sie mehr als einen Monat später wieder aufwachte, befand sie sich in einem Militärkrankenhaus in Kigali. Wie sie dorthin gekommen ist, weiß sie bis heute nicht. Von ihren Kindern hatte sie damals keinerlei Lebenszeichen. Sie wusste nicht, wo sie untergekommen waren und ob sie überhaupt noch lebten. Die Maison Shalom hat Alice dabei geholfen, ihre drei Kinder, die von Nachbarn aufgenommen worden waren, wiederzufinden. Heute leben die vier in einem eher armen Viertel von Kigali. Doch so ganz in Sicherheit sind sie dort nicht. Einige Tage vor meinem Besuch klopfen nachts plötzlich burundische Regierungstruppen an die Tür von Alices kleinem Häuschen. Da ihr Mann an Protesten gegen den Präsidenten beteiligt gewesen war, ist auch sie in Gefahr und riskiert, festgenommen zu werden. Glücklicherweise sind die Rebellen nach einigen Minuten wieder abgezogen, doch die Unsicherheit bleibt...



Guy-Gaël mit seiner Mutter, seinen Geschwistern und CSI-Mitarbeiterin Sandra

Da Guy-Gaël dank CSI einen Kindergarten besuchen kann (seine Geschwister gehen dank der Unterstützung einer anderen Organisation zur Grundschule), hat Alice Zeit, um tagsüber einer Arbeit nachzugehen. Sie ist Straßenverkäuferin und verkauft Kohle. Der Gewinn reicht so gerade, um die Miete (17 €) und das Essen für die Familie zu bezahlen. Trotzdem blickt sie zuversichtlich in die Zukunft und gibt die Hoffnung nicht auf, bald nach Burundi zurückkehren zu können.

Das Schicksal von Alice hat mich sehr beeindruckt. Es steht stellvertretend für die zahlreichen anderen Eltern, die Tag für Tag für ihre Kinder kämpfen. Helfen Sie uns, diesen Kindern eine Chance auf Bildung zu geben! Schon mit 45 Euro (Anteil CSI) können Sie einem Kind ein Jahr lang den Kindergarten finanzieren. Vielen Dank – auch im Namen der Eltern – für Ihre Unterstützung!

## VIREMENT

Un caractère MAJUSCULE (BLEU ou NOIR) ou signe par case en cas d'écriture manuscrite

Code BIC de la banque du bénéficiaire		EUR ou	Montant
C C P L L U L L			
N° de compte du bénéficiaire			
L U 2 7 1 1 1 1 0 8 6 8 8 7 7 2 0 0 0 0			
Nom de la banque du bénéficiaire (uniquement si code BIC non indiqué)			Code Pays
Nom et adresse du bénéficiaire			
C S I L - 1 5 2 1 L U X E M B O U R G			
Communication au bénéficiaire			Code Pays de résidence
D O N C S I			
N° de compte du donneur d'ordre			Avis de débit
Nom et adresse du donneur d'ordre (Max. 4 lignes)		Date d'exécution souhaitée	Date et Signature
Frais à charge (par défaut = PARTAGÉS)			
PARTAGÉS ou Bénéficiaire		Donneur d'ordre	